

KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

MITTEILUNGEN

DER

ERDBEBEN-KOMMISSION

DER KAISERLICHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

NEUE FOLGE.

N^{o.} XVI.

VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DAS ERZGEBIRGISCHE SCHWARMBEBEN 1903

VOM 13. FEBRUAR BIS 25. MÄRZ, MIT EINEM ANHANG ÜBER DIE NACH-
ERSCHÜTTERUNGEN BIS ANFANG MAI

VON

J. KNETT,

REFERENT DER ERDBEBEN-KOMMISSION.

MIT 1 TAFEL.

WIEN, 1903.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN KOMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN,
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Die »Mitteilungen der Erdbeben-Kommission« erschienen bisher in den Sitzungsberichten der mathem.-naturw. Klasse, Abteilung I. Von nun an werden sie als besondere Ausgabe veröffentlicht werden.

Bisher sind folgende Nummern der »Mitteilungen« ausgegeben worden:

- I. Bericht über die Organisation der Erdbeben-Beobachtung nebst Mitteilungen über während des Jahres 1896 erfolgte Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abt. I, Heft II) — K 60 h.
- II. Bericht über das Erdbeben von Brüx am 3. November 1896, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abt. I, Heft II) — K 50 h.
- III. Bericht über das Erdbeben vom 5. Jänner 1897 im südlichen Böhmerwalde, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abt. I, Heft III) — K 40 h.
- IV. Bericht über die im Triester Gebiete beobachteten Erdbeben am 15. Juli, 3. August und 21. September 1897, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abt. I, Heft IX) — K 40 h.
- V. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1897 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abt. I, Heft V) 3 K 40 h.
- VI. Die Erderschütterungen Laibachs in den Jahren 1851 bis 1886, vorwiegend nach den handschriftlichen Aufzeichnungen K. Deschmanns, von Ferdinand Seidl (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abt. I, Heft VI) — K 50 h.
- VII. Verhalten der Karlsbader Thermen während des voigtländisch-westböhmisches Erdbebens im Oktober—November 1897, von Josef Knett (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abt. I, Heft VI) 2 K 60 h.
- VIII. Bericht über das Graslitzer Erdbeben vom 24. Oktober bis 25. November 1897, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abt. I, Heft VII) 5 K 40 h.
- IX. Bericht über die unterirdische Detonation von Melnik in Böhmen vom 8. April 1898, von Johann N. Woldfich (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abt. I, Heft X) — K 90 h.
- X. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1898 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abt. I, Heft. IV) 3 K 20 h.
- XI. Die Einrichtung der seismischen Station in Triest und die vom Horizontalpendel aufgezeichneten Erdbebenstörungen von Ende August 1898 bis Ende Februar 1899, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abt. I, Heft V) 1 K — h.
- XII. Übersicht der Laibacher Osterbebenperiode für die Zeit vom 16. April 1895 bis Ende Dezember 1898, von Ferdinand Seidl (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abt. I, Heft V) — K 70 h.
- XIII. Bericht über das obersteirische Beben vom 27. November 1898, von Rudolf Hoernes (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abt. I, Heft V) 1 K 10 h.
- XIV. Bericht über die obersteirischen Beben des ersten Halbjahres 1899 (zumal über die Erschütterungen vom 1., 7. und 29. April), von Rudolf Hoernes (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abt. I, Heft VIII) 2 K 10 h.
- XV. Bericht über Erdbebenbeobachtungen in Kremsmünster, von Franz Schwab (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft II) 1 K 10 h.
- XVI. Bericht über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899, von F. Noë (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft II) — K 60 h.

- XVII. Erdbebenstörungen zu Triest, beobachtet am Rebeur-Ehlerl'schen Horizontalpendel vom 1. März bis Ende Dezember 1899, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft II) — K 90 h.
- XVIII. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1899 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft III) 3 K 30 h.
- XIX. Die tägliche periodische Schwankung des Erdbodens nach den Aufzeichnungen eines dreifachen Horizontalpendels zu Triest, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft VII) 3 K 20 h.
- XX. Über die Beziehungen zwischen Erdbeben und Detonationen, von Josef Knett (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft IX) — K 80 h.
- XXI. Bericht über das Detonationsphänomen im Duppauer Gebirge am 14. August 1899, von Josef Knett (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abt. I, Heft IX) . . . 1 K — h.

Neue Folge.

- I. Bericht über die Erdbebenbeobachtungen in Lemberg, von W. Láška 1 K 90 h.
- II. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1900 im Beobachtungsgebiete eingetretenen Erdbeben, von Edmund v. Mojsisovics 2 K 30 h.
- III. Bericht über die seismischen Ereignisse des Jahres 1900 in den deutschen Gebieten Böhmens, von V. Uhlig 2 K 50 h.
- IV. Bericht über die Erdbebenbeobachtungen in Kremsmünster im Jahre 1900, von P. Franz Schwab — K 60 h.
- V. Erdbebenstörungen zu Triest, beobachtet am Rebeur-Ehlerl'schen Horizontalpendel im Jahre 1900, von Eduard Mazelle 1 K — h.
- VI. Das nordostböhmisches Erdbeben vom 10. Jänner 1901, von J. N. Woldřich 1 K 60 h.
- VII. Erdbeben und Stoßlinien Steiermarks, von R. Hoernes 2 K 10 h.
- VIII. Die Erdbeben Polens. Des historischen Teiles I. Abteilung, von W. Láška — K 80 h.
- IX. Bericht über die Erdbeben-Beobachtungen in Lemberg während des Jahres 1901, von Prof. Dr. W. Láška 1 K 10 h.
- X. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1901 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben von Edmund v. Mojsisovics 1 K 10 h.
- XI. Erdbebenstörungen zu Triest, beobachtet am Rebeur-Ehlerl'schen Horizontalpendel im Jahre 1901, nebst einem Anhang über die Aufstellung des Vicentini'schen Mikroseismographen, von Eduard Mazelle 1 K 20 h.
- XII. Bericht über die Erdbebenbeobachtungen in Kremsmünster im Jahre 1901, von Prof. P. Franz Schwab — K 40 h.
- XIII. Das Erdbeben von Saloniki am 5. Juli 1902 und der Zusammenhang der makedonischen Beben mit den tektonischen Vorgängen in der Rhodopemasse, von R. Hoernes 2 K — h.
- XIV. Über die Berechnung der Fernbeben, von Prof. Dr. W. Láška . . . — K 30 h.
- XV. Die mikroseismische Pendelunruhe und ihr Zusammenhang mit Wind und Luftdruck, von Eduard Mazelle 2 K 60 h.

Vorläufiger Bericht über das erzgebirgische Schwarmbeben vom 13. Februar bis 25. März 1903, mit einem Anhang über die Nacherschütterungen bis Anfang Mai

von

J. Knett,

Referent der Erdbeben-Kommission der kais. Akad. der Wissenschaften.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 2. April 1903.)

In den verflossenen Wochen hat sich im westlichen Erzgebirge — Vogt- und Egerland — eine Reihe von Erderschütterungen abgewickelt, welche in jeder Beziehung an jene vom Oktober bis November 1897¹ erinnern. Nicht nur, daß der Ausgang der Erdstöße an dieselben Stellen gebunden war, auch der Intermittenzcharakter² sowie die weite Verbreitung der merklichen Schüttergebiete, kurz, das Gesamtbild stimmt mit dem Graslitzer Schwarmbeben vom Jahre 1897 gut überein.

Das heurige Beben wies im ganzen über 450 Einzelereignisse auf und es kam denselben im allgemeinen eine größere Intensität zu als vor sechs Jahren; hierin finden auch die immerhin erwähnenswerten, wenn auch nicht wesentlichen Unterschiede beider Phänomene ihre Erklärung.

So war die Zahl jener Erschütterungen, welche über die tertiären Senkungsgebiete hinüber ins Kaiserwald- und Karlsbader Gebirge drangen, heuer eine vermehrte und im Einklange

¹ F. Becke, Bericht über das Graslitzer Erdbeben, 24. Oktober bis 25. November 1897. — Sitzungsber. der k. Akad. der Wissensch. Wien, 1898.

² J. Knett, Das erzgebirgische Schwarmbeben zu Hartenberg vom 1. Jänner bis 5. Februar 1824. — Sitzungsber. »Lotos«, Prag, 1899.

damit auch die Verbreitung der Hauptstöße eine größere als im Jahre 1897 (vergl. Taf. I). Die Erschütterungsareale der mit fast VII¹ zu bemessenden heftigsten Erdstöße vom Abend des 5. und Morgen des 6. März reichen im Süden weit in das mittelböhmische Urschiefergebirge, während sich gegen Ost eine auffallende Verlängerung längs der nach dem Egerflusse benannten Erdbebenlinie² kundgibt; dabei erfährt die Schüttergebietsgrenze durch die Masse des Duppauer Gebirges eine starke Einbuchtung gegen West.

Zu einem ähnlichen Ergebnisse kam Prof. Becke im Jahre 1897; konnte man damals im Zweifel bleiben, ob dies nicht auf das lückenhafte Beobachtungsnetz im Duppauer Gebirge zurückzuführen sei, so ist bei dem jetzigen Ereignisse ein solcher Verdacht nicht mehr zulässig, denn seither ist dieses Gebiet mit ständigen Beobachtern der Erdbeben-Kommission gut besetzt. Diese Einstülpung der Grenziseiste gehört zu den bemerkenswertesten Einzelheiten des heurigen Bebens; sie tritt wegen der übrigen weiten Verbreitung der Erschütterungen nach Süden und Osten umso markanter hervor.

Als eine weitere Folge der größeren Intensität des jüngsten Schwarmbebens darf die verhältnismäßig beträchtliche Zahl von Relaiserscheinungen angeführt werden, die während desselben, insbesondere zur Zeit der Hauptstöße zur Auslösung kamen und von welchen erklärlicherweise manche nicht ganz sichergestellt sind. Diejenigen des Böhmerwaldes wurden in der späteren Stoßliste mit !!! und die der Umgebung von Karlsbad mit !! bezeichnet; mit ! dagegen solche Beben, die sich auf einer ausgedehnten Fläche, jedoch nur sehr schwach fühlbar machten, so daß bloß eine spärliche Zahl räumlich weit entfernter Beobachtungspunkte bekannt geworden ist. Es sind

¹ Dennoch wurde nirgends ein Schaden angerichtet; die von einigen Blättern verbreiteten Nachrichten über Häuserrisse und Erdspalten in und bei Graslitz beruhen durchwegs auf Erfindung; desgleichen so manche der Stoß-, beziehungsweise Zeitmeldungen, deren Fabrikation lohnender als schwierig gewesen sein mag. Ich verzichte deshalb auch auf die Verwertung derlei Daten, mögen sie nun Böhmen oder das Ausland betreffen.

² J. Knett, Bericht über das Detonationsphänomen im Duppauer Gebirge am 14. August 1899. — Sitzungsber. der k. Akad. der Wissensch. Wien, 1900.

dies Erdbeben mit sehr tiefliegendem Herde. Aber auch die gegenteilige Erscheinung kommt in manchen Berichten klar zum Ausdruck; heftiges Beben wird vernommen, während sich dasselbe im Umkreise gar nicht bemerkbar macht. Deren Ausgangspunkt kann daher nur in geringer Tiefe gelegen sein; in der nachfolgenden Chronik wurden diese »Seichtbeben« vorderhand aus gewissen Gründen nicht besonders gekennzeichnet.

Um nochmals auf die Relaisbeben zurückzukommen, möchte darauf hingewiesen werden, daß es besonders zwei Stellen sind, wo solche Erscheinungen mit Bestimmtheit auftraten. Die eine an demselben Orte, wo sich am 26. November 1902 ein autochthones Böhmerwald-Beben¹ einstellte, die andere an der Egerlinie, um Karlsbad, welcher Strich seit dem 15. Juli 1850 selbständig nicht erschüttert wurde. Während damals das Erdbeben auf der Strecke Falkenau—Elbogen—Karlsbad stattfand, erscheint diesmal das Gebiet zwischen Elbogen und Gießhübl-Sauerbrunn, also mehr gegen Ost, respektive Nordost verschoben.

Daß mir diese Relaiserscheinungen bei Karlsbad überhaupt zur Kenntnis kamen, ist in erster Linie auf einen Erlaß der k. k. Bezirkshauptmannschaft Karlsbad zurückzuführen, womit die Schul- und Gemeindeämter aufgefordert wurden, über wahrgenommene Erdbeben zu berichten. Ich gestatte mir, an dieser Stelle Herrn Statthaltereirat Dr. F. Maurig R. v. Sarnfeld für die freundliche, von einem so schönen Erfolge begleitete Förderung der Bestrebungen der österreichischen Erdbeben-Kommission den wärmsten Dank auszusprechen.

Verschiedenen mir zugekommenen Mitteilungen nach ist zu vermuten, daß sich auch außerhalb der Landesgrenze ähnliche Ereignisse eingestellt haben, daß noch andere Herde zur Auslösung lokaler Spannungen aufgerüttelt wurden. Reicht doch auch das Bebengebiet der Hauptstöße im Norden und Westen weit über das gewöhnlich erschütterte Areal und umfaßt einen großen Teil des Königreiches Sachsen, dann die thüringi-

¹ J. Knett, Das Erdbeben am Böhmischem Pfahl, 26. November 1902. Mitteilungen der Erdbeben-Kommission, N. F. Nr. XVIII. Wien, 1903.

schen Staaten, sowie das nordöstliche Bayern (Oberfranken und -Pfalz), demnach nicht bloß die erzgebirgischen Falten, sondern auch das gesamte Fichtelgebirge, den östlichsten Thüringer- und den Frankenwald. Ja zeitweilig, namentlich gegen Ende, schien es, als wäre der Sitz des Erdbebens gänzlich in das Vogtland gewandert,¹ an jenen seismischen Linien, welche quer zur Richtung des Erzgebirges von Böhmen nach Sachsen hinübersetzen. Die Bearbeitung dieses Bebenanteiles dürfte denn später genügend Anhaltspunkte ergeben, sowohl zur Beurteilung des tektonischen, als des physikalischen Charakters des langwierigen »Nachbebens«, welches wohl als eigener Bebenschwarm aufzufassen ist, so wie im Jahre 1901 deren zwei nacheinander erfolgten. Freilich hat die große Intensität des heurigen Erdbebens die sonst leicht erkennbaren makroseismischen Ruhepausen in eine wenn auch nur schwache Erregung versetzt und sie dadurch ziemlich verwischt.

Wiewohl nun anfänglich beabsichtigt war, vorderhand bloß eine Zusammenstellung der Einzlerschütterungen des typischen Schwarmbebens (13. Februar bis 25. März) zu geben, so wurde doch die Stoßliste des Nachschwarmes während der Korrektur noch hinzugefügt, zumal diese Ergänzung anderen Bebenbearbeitern, welche auf die geophysikalischen Unterschiede nicht einzugehen beabsichtigen, nur wünschenswert sein kann.

Für die rasche Übermittlung einer Reihe authentischer Daten, namentlich während der Hauptbetätigung des Bebens, bin ich der h. k. k. Statthalterei und der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Prag zu besonderem Danke verpflichtet; ebenso den ständigen Beobachtern der Erdbeben-Kommission, sowie zahlreichen Schul- und Gemeindeämtern, Privaten etc. Von den ersteren haben sich insbesondere jene des engeren Bebengebietes durch Notierung und Einsendung ausführlicher Beobachtungen vielfach verdient gemacht; es sind die Herren: Pastor L. Alberti in Fleißen, Stadtarzt Dr. H. Bäuml in Graslitz, Oberlehrer J. Jeretin in Eibenberg und Lehrer J. Fleißner in Silberbach. Auch eine große Zahl

¹ Um diese Zeit dürfte sich überhaupt am ganzen Kontinente eine erhöhte Seismizität betätigt haben, worauf einstweilen nicht eingegangen werden soll.

ständiger Beobachter des weiteren Schüttergebietes haben eine fruchtbare Tätigkeit entfaltet, insbesondere die Herren Oberlehrer: E. Zipser in Thonbrunn, E. Wunderlich in Grün, W. Frey in Romersreuth, A. J. Schiffner in Frankenhammer, A. Ebert in Hirschenstand; ferner die Herren Med. Dr. Fuchs und Fachschulleiter J. Knoll in Bleistadt, Oberbergkommissär O. Rotky in Falkenau, Oberlehrer E. Horejschi in Doglasgrün, Med. Dr. A. Hnilitschka in Neudek, John Bey Avramides, Prokurist der Brunnenunternehmung in Krondorf-Sauerbrunn und Bürgerschuldirektor P. Klemm in Karlsbad.

In der für später geplanten ausführlichen Bearbeitung — wenn auch bayrischer- und sächsischerseits die vermutlich ebenso zahlreich eingelangten Nachrichten gesichtet sein werden — werden alle übrigen Einsender namentlich zur Anführung gelangen.

Nachstehend folgt nun die aus dem geordneten Materiale zusammengestellte Chronik des heurigen Schwarmbebens, soweit sich selbe aus dem böhmischen Anteile der Schüttergebiete ergibt. Die Aufzählung der Orte geschah meist von W nach E, beziehungsweise von N nach S. Eine Korrektur so mancher Zeitangabe ist in Hinkunft dann zu erwarten, wenn sich die entsprechenden Erschütterungen auf den in Betracht kommenden Seismometerstationen verzeichnet haben.

Erster Bebenschwarm. Ausgang: Graslitzer Herd (Eibenberg-Silberbach) und Brambacher Herd (auf österreichischer Seite repräsentiert durch Fleißen).

Freitag, 13. Februar.

1. 21^h Eibenberg bei Graslitz.
2. 21^h 50^m Graslitz, Neuberg bei Asch.

Samstag, 14. Februar.

3. 4^h Neuberg.
4. 5^h 30^m Graslitz, Eibenberg.
5. 9^h 2^m Graslitz.
6. 15^h Graslitz.

Montag, 16. Februar.

7. 21^h 49^{1/2}^m Fleißen bei Brambach.
 + 8. 22^h 2^{m1} Fleißen, Frankenhammer, Bleistadt, Graslitz,
 Eibenberg.

Donnerstag, 19. Februar.

9. 1^h 30^m Graslitz.
 10. 8^h 44^m Fleißen.
 11. 15^h 36^m Fleißen, Schönau, Frankenhammer (15^h?),
 Graslitz, (Neukirchen?).

Freitag, 20. Februar.

12. 0^h 20^m Fleißen, (Neukirchen?).
 13. 8^h 23^m Krondorf bei Neukirchen, Bezirk Eger.
 14. 12^h 15^m Krondorf bei Neukirchen.
 15. 15^h 45^m Krondorf, Graslitz.
 16. 16^h 50^m Graslitz.
 17. 18^h 30^m Graslitz.
 18. 20^h Krondorf bei Neukirchen.
 19. 20^h 15^m Krondorf bei Neukirchen.
 20. 21^h 3^m Krondorf bei Neukirchen.

Samstag, 21. Februar.

21. 3^h 30^m Fleißen.
 22. 5^h Fleißen.
 23. 19^h Asch, Frankenhammer.
 24. 19^h 15^m Graslitz, Eibenberg.
 + 25. 22^h 8^m Asch; Thonbrunn und Neuberg bei Asch;
 Himmelreich, Rommersreuth und Hirschfeld
 bei Haslau; Fleißen, Steingrub bei Fleißen,
 Hörsin, Neukirchen, Krondorf bei N., Schönbach,
 Frankenhammer, Hartenberg, Bleistadt;
 Graslitz, Eibenberg, Silberbach; Hirschenstand;
 Neudek, Saifenhäusel bei Neudek; —
 Karlsbad (isoliert, nur von wenigen Personen

¹ Das vorgesetzte Zeichen + bedeutet, daß die Ausbreitung der betreffenden Erschütterung auf der beigegebenen Kartenskizze ersichtlich ist.

vermerkt). — Durch die südwestlichen Beobachtungsorte Eichelberg, Eger, Palitz erscheint die merkliche Schüttergebietsgrenze nach Südost ausgestülpt.

Die Erschütterung war bereits von solcher Stärke, daß sich Menschen und Tieren eine gewisse Aufregung bemächtigte. Unmittelbar nach dem Erdstoß brach ein heftiger Sturm los.

26. 22^h 13^m Nachstoß. Graslitz.

Sonntag, 22. Februar.

27. 0^h 30^m Unterreichenau bei Falkenau, unterirdisches Getöse. Orkan mit Schlammregen, dessen Spuren anderntags in zahlreichen Orten beobachtet wurden.
28. 2^h 58^m Bleistadt, Unterreichenau.
29. 3^h 2^m Bleistadt, Unterreichenau.
30. 3^h 30^m Bleistadt.
31. 4^h Schönau bei Graslitz.
32. 4^h 40^m Krondorf, Bezirk Eger.
33. 5^h 7^m Graslitz.
34. 6^h 5^m Hirschenstand, 6^h 30^m Frankenhammer.
35. 16^h 35^m Fleißen, Eibenberg.
36. 19^h 15^m Eibenberg.
37. 23^h Asch.
38. 23^h 45^m Graslitz.

Montag, 23. Februar.

39. 0^h 30^m Doglasgrün bei Chodau.
40. 1^h Graslitz, Frankenhammer.
41. 1^h 19^m Eibenberg.
42. 1^h 21^m Eibenberg.
43. 1^h 36^m Eibenberg.
44. 2^h Asch.
45. 2^h 15^m Bleistadt.
46. 2^h 42^m Fleißen.
47. 3^h Graslitz, Frankenhammer.
48. Zirka 3 bis 4^h Hirschenstand.

49. 4^h Grün bei Asch, Asch, Frankenhammer, Bleistadt.
50. 4^h 15^m Asch, Rommersreuth bei Asch.
51. 4^h 34^m Thonbrunn bei Asch; Fleißen, Hörsin, Kron-
dorf, Eibenberg, Bleistadt, Hartenberg, Doglas-
grün, Neudek.
52. 5^h Schönau bei Graslitz.
53. 5^h 20^m Rommersreuth bei Asch; Fleißen, Hörsin;
Silberbach bei Graslitz; Neudek.
54. 5^h 50^m Rommersreuth, Asch, Frankenhammer, Blei-
stadt, Doglasgrün.
- 55., 56. 6^h 10^m und 6^h 20^m Himmelreich, Thonbrunn (?),
Asch; Steingrub bei Fleißen; Neukirchen,
Frankenhammer(?), Graslitz, Eibenberg, Har-
tenberg, Doglasgrün, Neudek. — Eichelberg
(isoliert).
- 57., 58. 6^h 30^m und 6^h 35^m Thonbrunn, Grün und Schildern
bei Asch; Asch, Voitersreuth, Fleißen, Stein-
grub, Neukirchen; Krondorf bei Neukirchen;
Graslitz, Neudek.
59. 7^h Schildern bei Asch.
60. 7^h 24^m Fleißen.
61. 9^h 1/2 oder 3/4^m Silberbach, NNE von Graslitz. } (*
62. 16^h 11^m Eibenberg. }
63. 17^h 30^m Frankenhammer. }
64. 17^h 47^m Eibenberg. }

(* In Krondorf (Bezirk Eger) tagsüber schwache Er-
schütterungen.

65. 18^h 30^m Thonbrunn bei Asch; Eibenberg bei Graslitz.
66. 19^h 30^m Thonbrunn.
67. 21^h 17^m Eibenberg.
68. 22^h 8^m Eibenberg, Silberbach. }

Dienstag, 24. Februar. }

69. 2^h Frankenhammer.
70. 2^h 14^m Eibenberg.
71. 2^h 29^m Eibenberg. }

(*) In Silberbach bei Graslitz die ganze Nacht hindurch ununterbrochenes Getöse und zirka 40 schwache Erschütterungen.

- 72. Zirka 4^h bis 4^h 15^m Frankenhammer, Hirschenstand.
- 73. 5^h 35^m Eibenberg, Silberbach.
- 74. Zirka 6^h 45^m Silberbach.
- 75. 9^h Thonbrunn, Frankenhammer.
- 76. 9^h 37¹/₂^m Schildern, Fleißen, Krondorf, Graslitz.
- 77. 9^h 39^m Krondorf (Bezirk Eger).
- 78. 9^h 49^m Fleißen, Steingrub, Eibenberg, Rothau, Hartenberg. (*)
- 79. 10^h 17^m Krondorf, Bleistadt.
- 80. 10^h 45^m Bleistadt.
- 81. 14^h 10^m Eibenberg.

(*) Tagsüber in Krondorf (Bezirk Eger).

- 82. 17^h 34^m Eibenberg.
- 83. 18^h 17^m Eibenberg.
- 84. 20^h 39^m Fleißen, Krondorf.
- 85. 22^h 30¹/₂^m Fleißen, Silberbach.

, Mittwoch, 25. Februar.

- 86. 1^h 25^m Thonbrunn, Eibenberg, Neudek.
- 87. 1^h 57^m Eibenberg.
- 88. 2^h 18^m Eibenberg (Rollen).
- 89. 2^h 24^m Eibenberg (Rollen).
- 90. 3^h 7^m Fleißen, Eibenberg.
- 91. 6^h 17^m Fleißen.
- 92. 15^h 10^m Eibenberg.
- 93. 15^h 30^m Hirschenstand (drei wellenförmige Erschütterungen).
- 94. 17^h 35^m Schildern.
- 95. 21^h 46^m Eibenberg.
- 96. 22^h 57^m Fleißen.
- 97. 23^h 44^m Eibenberg.
- 98. 23^h 51^m Eibenberg (Rollen).
- 99. 0^h 8^m Eibenberg (Rollen).

Donnerstag, 26. Februar.

100. 0^h 13^m Roßbach, Schildern, Asch; Hirschfeld bei Haslau; Fleißen, Graslitz, Eibenberg.
101. 0^h 22^m Eibenberg (Rollen).
102. 0^h 34^m Roßbach bei Asch; Eibenberg und Silberbach, Doglasgrün und Stelzengrün.
103. bis 105. 2^h 29, 30, 31^m Eibenberg, Graslitz.
106. 5^h 47^m Eibenberg, Silberbach.
107. Zirka 6^h 30^m bis 6^h 45^m Silberbach.
108. 7^h 31^m Fleißen.
109. Zirka 9^h bis 9^h 15^m Silberbach.
110. 19^h 42^m Eibenberg.
111. 20^h 35^m Eibenberg, Fleißen.
112. 21^h 40^m Thonbrunn.

Freitag, 27. Februar.

113. 0^h 20^m Thonbrunn.
114. 0^h 32^m Eibenberg (zweimaliges Dröhnen).
115. 0^h 46^m Eibenberg (Rollen).
116. 2^h 50^m Graslitz, Silberbach.
117. Zirka 4^h bis 4^h 15^m Silberbach.
118. 5^h 29^m Eibenberg, Graslitz.
119. 5^h 45^m Doglasgrün, Stelzengrün.
120. 6^h 30^m Fleißen.
121. 11^h 45^m Hirschenstand (Rollen).
122. 13^h 35^m Doglasgrün, Stelzengrün.
123. 14^h 32^m Hirschenstand.
124. 15^h 59^m Graslitz, Frankenhammer.
125. 16^h 9^m Fleißen, Frankenhammer, Graslitz, Eibenberg.
126. 17^h 12^m Eibenberg.
127. 17^h 25^m Hirschenstand.
128. 17^h 47^m Eibenberg.
129. 18^h 29^m Fleißen.
130. 19^h Hirschenstand (Getöse).
131. 20^h 18^m Eibenberg.
132. 21^h 30 bis 45^m Hirschenstand (sieben- bis zehnmaliges dumpfes Rollen).

Samstag, 28. Februar.

- 133. 4^h 27^m Eibenberg (Rollen).
- 134. 4^h 46^m Eibenberg, Silberbach.
- 135. 5^h 26^m Eibenberg (Rollen).
- 136. 9^h 13^m Eibenberg.
- 137. 10^h 9^m Fleißen, Frankenhammer.
- 138. 10^h 46^m Fleißen.
- 139. Zirka 14^h Frankenhammer.
- 140. 19^h 6^m Hirschenstand.

Sonntag, 1. März.

- 141. 0^h 13^m Graslitz. — *Ende des ersten Teiles und Beginn des zweiten Teiles des Beben-Hauptabschnittes.*

Montag, 2. März.

- 142. 5^h 40^m Eibenberg.
- 143. 5^h 45^m Eibenberg.
- 144. 12^h 1^m Eibenberg.
- 145. 12^h 28^m Eibenberg.
- 146. 18^h 6^m Grün und Thonbrunn; Fleißen, Graslitz, Eibenberg.
- 147. 18^h 6^{1/2}^m Graslitz.
- 148. 18^h 15^m Rommersreuth bei Asch, Graslitz, Eibenberg.
- 149. 18^h 17^m Rommersreuth bei Asch, Graslitz, Eibenberg.
- 150. 19^h 20^m Eibenberg.
- 151. 19^h 40^m Hirschenstand.
- 152. 20^h 27^m Eibenberg.
- 153. 20^h 39^m Eibenberg, Fleißen.
- 154. 20^h 45^m Eibenberg.
- 155. 23^h 10^m Graslitz.
- 156. 23^h 17^m Graslitz.
- 157. 23^h 30^m Graslitz, Eibenberg (fortwährendes Rollen).

Dienstag, 3. März.

- 158. 0^h 30^m Graslitz, Eibenberg (fortwährendes Rollen).
- 159. 10^h 23^m Eibenberg.
- 160. 15^h 44^m Graslitz.

- 161. 15^h 52^m Graslitz.
- 162. 16^h 48^m Eibenberg, Silberbach.
- 163. 16^h 55^m Eibenberg, Silberbach.
- 164. 17^h 25^m Eibenberg, Hirschenstand.
- 165. 18^h 30^m Graslitz.
- 166. 20^h 55^m Hirschenstand.

Mittwoch, 4. März.

- 167. Zirka 6^h !!! Tachau (heftiger Erdstoß). — Erste sichere Relaiserscheinung.
- 168. 17^h 33^m Graslitz.
- 169. 21^h 30^m Hirschenstand.
- 170. 22^h !! Espenthor bei Karlsbad. Vereinzelt Meldung.

Donnerstag, 5. März.

- 171. 0^h !! Tüppelsgrün bei Karlsbad. Vereinzelt Meldung.
- 172. 0^h 5^m Himmelreich bei Asch.
- 173. 0^h 36^m ! Neuberg bei Asch, Eibenberg, Doglasgrün, Zwetbau bei Gießhübl-Sauerbrunn.
- 174. Zwischen 0^h und 1^h Chiesch, Radotin. — Mit Nr. 173 ident?
- 175. 0^h 45^m Eibenberg, Franzensbad. — Mit Nr. 174 ident?
- 176. 1^h ! Janessen bei Karlsbad, Zwetbau, Chiesch.
- 177. 1^h 9^m Eibenberg.
- 178. 1^h 15 bis 30^m Franzensbad. } Wahrscheinlich ident.
- 179. 1^h 24^m Eibenberg. }
- 180. 1^h 35^m ! Palitz bei Sandau, Eibenberg, Neudek, Doglasgrün, Karlsbad.
- 181. 1^h 44^m Eibenberg.
- 182. 1^h 45^m Roßbach, Voitersreuth, Eger, Hörsin, Schönbach, Eibenberg, Hirschenstand.
- +183., 184. 1^h 50^m und 1^h 50^{1/2}^m Asch, Grün, Thonbrunn, Rommersreuth, Hirschfeld, Haslau, Fleißen, Steingrub, Hörsin, Neukirchen, Königsberg a. d. Eger, Frankenhammer, Graslitz, Eiben-

- berg, Silberbach, Bleistadt, Neudek, Bärtingen, Abertham, Tüppelsgrün, Fischern, Karlsbad, Espenthor, Petschau. — Der zweite Stoß war schwächer und wurde nur im engeren Bebengebiete vermerkt.
185. bis 187. 2^h 4^m, 4^h 20^m, 4^h 30^m Thonbrunn, Rommersreuth, Haslau (Rollen), Hirschfeld, Fleißen, Neukirchen, Frankenhammer, Graslitz, Eibenberg, Hirschenstand, Neudek.
188. 2^h 9^m Thonbrunn, Frankenhammer, Eibenberg, Bleistadt, Doglasgrün.
189. 2^h 13^m Fleißen, Graslitz, Eibenberg, Neudek.
190. 2^h 23^m Beistadt, Eibenberg.
191. Zwischen 2^h und 3^h. Eichelberg bei Eger.
192. 3^h !! Karlsbad. — Vereinzelte Meldung.
193. 3^h 35^m Eibenberg.
194. 3^h 47^m Eibenberg.
195. 4^h Schildern.
196. 4^h 30^m Roßbach, Hirschenstand.
197. 5^h 30^m Silberbach.
198. 5^h 45^m ! Frohnau, Langendörflas bei Tachau.
199. 5^h 58^m !! Espenthor bei Karlsbad. — Vereinzelte Meldung.
200. 11^h 10^m Graslitz, Eibenberg.
201. 11^h 30^m Neudek. — Vereinzelte Meldung.
202. 11^h 39^m Graslitz.
203. 11^h 45^m Thonbrunn und Grün bei Asch; Fleißen, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Bleistadt.
204. 12^h 6^m Thonbrunn und Himmelreich bei Asch; Fleißen, Eibenberg.
205. 12^h 8^m Fleißen.
206. 12^h 15^m Grün.
207. 12^h 42^m Graslitz, Eibenberg.
208. 13^h 15^m Silberbach.
209. 13^h 18^m Silberbach.
210. 14^h 5¹/₂^m Fleißen.
211. 14^h 16^m Hirschfeld bei Haslau.
212. 15^h Rommersreuth.

213. 15^h 30^m !! Karlsbad. — Vereinzelte Meldung.
214. 15^h 53^m Fleißen, Eibenberg.
215. 16^h 15^m Grün bei Asch.
216. 16^h 30^m Eibenberg.
217. 16^h 40^m Thonbrunn.
218. 16^h 47^m Schönwind, zwischen Graslitz und Neudek.
219. 16^h 51^m Rommersreuth, Thonbrunn, Hirschfeld, Eibenberg, Silberbach, Hirschenstand. — Wahrscheinlich ident mit Nr. 218.
220. Zwischen 17^h 15 und 30^m ? Pernharz bei Mies (Rollen).
221. 17^h 30^m Grün, Fleißen.
222. 17^h 45^m Eibenberg, Frohnau im Kaiserwald.
223. 17^h 50^m Grün, Hirschfeld, Thonbrunn, Fleißer, Steingrub, Eibenberg, Silberbach.
224. 17^h 53^m Grün, Eibenberg.
225. 17^h 54^m Eibenberg, Silberbach.
226. 18^h Graslitz, Schlackenwerth.
227. 18^h 10^m Eibenberg.
- +228. 18^h 45^m !!! Relaisbeben im nördlichen Böhmerwald. Neudek (isolierter Beobachtungspunkt).
229. 19^h 9^m Grün, Eibenberg, Silberbach.
230. 19^h 10^m Eibenberg.
- 231., 232. 19^h 24^m und 19^h 25^m Rommersreuth, Thonbrunn, Fleißen, Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
233. 19^h 34^m Graslitz, Eibenberg.
234. 19^h 41^m Eibenberg, Silberbach.
235. 19^h 47^m Grün, Thonbrunn, Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
236. 19^h 57^m Eibenberg, Silberbach.
237. 20^h !!! Pfraumberg. — Vereinzelt.
238. 20^h 8^m Graslitz.
239. 20^h 39^m Grün, Rommersreuth, Thonbrunn, Eibenberg, Silberbach. — Taschwitz bei Buchau (Rollen).
240. 20^h 47^m Eibenberg.
241. 20^h 50^m Grün, Fleißen, Silberbach. — Funkenstein und Schneidmühl bei Karlsbad (21^h).
242. 21^h 20^m !!! Roßhaupt im Böhmerwald.

243. 21^h 30^m St. Anna bei Eger, Sangerberg bei Marienbad.
- +244. 21^h 37^m¹ »*Erstes Hauptbeben.*« Im ganzen Bebengebiete (vergl. Taf. I) allgemein vernommenes Erdbeben; die Bevölkerung in großer Aufregung, viele Personen verlassen ihre Wohnungen, um die Nacht im Freien zu verbringen; andere nächtigen angekleidet in den Wohnungen, um nötigenfalls sofort ins Freie gelangen zu können.
245. 21^h 52^m Eibenberg.
- +246. 21^h 56^m² »*Zweites Hauptbeben.*« »Zwei entsetzliche Prallstöße von unten auf, begleitet von einem schauerlichen Getöse, als würde ein schwerer Lastwagen über eine mit Glasscherben beschottete Straße dahinfahren« (Oberlehrer A. Ebert in Hirschenstand). — Die Stärke dieses Bebens wird allgemein höher veranschlagt als die des vorangegangenen; die Verbreitung war jedoch nicht größer, nur lauten die Nachrichten bestimmter. Tiere und Menschen zeigten sich im höchsten Grade geängstigt; viele Leute wurden durch das neuerliche und heftigere Beben in ihrem Vorhaben, auf Sicherheit bedacht zu sein, nur bestärkt; die Zahl der Flüchtenden und Wachenden hat sich vergrößert.
247. 22^h 15^m Vor und nach dieser Zeit langandauernde Bodenunruhe, was Anlaß zu verschiedenen Meldungen gibt aus dem Egerer, Falkenauer, Karlsbader und Petschauer Gebiete.
248. 22^h 20^m Neuberg bei Asch, Thonbrunn, Eibenberg.
249. 22^h 27^m Neuberg, Thonbrunn, Hirschfeld bei Haslau, Eibenberg, Silberbach, Bleistadt.

¹ Die Telegraphenämter Abertham und Weipert geben 21^h 40^m als Eintrittszeit an.

² Telegraphenamnt Abertham gibt 22^h, Weipert-Neugeschrei 22^h 2^m als Eintrittszeit an; es wurden dennoch die Zeitangaben der beiden in dieser Hinsicht sehr verlässlichen Beobachter von Fleißen und Graslitz beibehalten.

250. 22^h 38^m Neuberg (Rollen). — Frohnau.
 251. 22^h 49^m Königsberg a. d. Eger. }
 252. 22^h 53^m Eibenberg, Silberbach. } Ident?
 253. 23^h Eibenberg.
 254. 23^h Eibenberg, Silberbach, Gottesgab; Thonbrunn,
 Eichelberg, Karlsbad, Krondorf-Sauerbrunn.
 255. 23^h 10^m Grün bei Asch.
 256. 23^h 15^m Gottesgab.
 257. 23^h 30^m !! Schneidmühl bei Karlsbad (?).
 258. 23^h 45^m Grün, Silberbach.
 259. 24^h Hirschenstand (Rollen).

Freitag, 6. März.

260. 0^h 30^m !! Relaisbeben an der Egerlinie. Schömitz
 bei Engelhaus; Eichenhof und Hammelhof
 bei Gießhübl-Sauerbrunn.
 261. 1^h 10^m Silberbach (starkes Rollen).
 262. 1^h 25^m !!! Tachau (Rollen).
 263. 1^h 48^m Voitersreuth, Bleistadt.
 +264. 2^h !! Relaisbeben auf der Graniterrasse
 zwischen dem Karlsbader und Erzgebirge:
 Lichtenstadt, Sittmesgrün, Haid, Hohendorf,
 Schobrowitz. — Steingrub bei Fleißen (isoliert).
 265. 2^h 7^m Bleistadt.
 266. 2^h 9^m Bleistadt, Graslitz.
 267. 2^h 15^m !! Karlsbad. } (*
 +268. Zirka 2^h 30^m !! Elbogen, Zettlitz bei Karlsbad. } (*
 (*) Wahrscheinlich identes Relaisbeben an der Eger-
 linie.
 269. 2^h 50^m Thonbrunn, Eibenberg, Weipert.
 270. 2^h 51^m Eibenberg.
 271. 3^h 30^m ! Silberbach, Frohnau, Stiebenreuth. } (*
 272. Zirka 4^h !!! Plan, Haselberg (?). } (*
 (*) Stiebenreuth—Plan zusammengehörig?
 +273. 4^h !! Relaisbeben an der Egerlinie bei Gieß-
 hübl-Sauerbrunn: Haid, Schömitz, Zwetbau,
 Hammel- und Eichenhof.

274. 4^h 30^m Königswart.
 275. 4^h 37^m Graslitz.
 276. 4^h 45^m Abertham. — 5^h Pernharz bei Miés (?).
 277. 5^h 40^m Frohnau, Bezirk Falkenau; Rojau, Bezirk Marienbad. — Gehört wahrscheinlich zum nächsten, desgleichen 5^h 30^m Hartmannsgrün, Bezirk Luditz.
 +278. 5^h 57^m »*Drittes Hauptbeben*« von gleicher Stärke und Verbreitung wie abends vorher.¹
 279. 6^h 5^m Hirschenstand, Neukirchen bei Fleißen.
 280. 6^h 10^m Neuberg, Thonbrunn, Fleißen, Neukirchen, Gossengrün, Graslitz, Eibenberg, Silberbach; Haberspirk und Rad bei Falkenau; Haid und Trossau bei Karlsbad; Krondorf-Sauerbrunn.
 281. 6^h 12^m Silberbach (»schweres Rollen«).
 282. 6^h 29^m Graslitz—Karlsbad.
 283. 7^h 37^m Neudek (starkes Beben).
 284. 7^h 54^m Neudek (sehr schwache Erschütterung).
 285. 8^h 10^m Doglasgrün (Rollen und Stoß).
 286. 9^h 15^m Silberbach (schwacher Stoß).
 287. 9^h 30^m Grün.
 288. 9^h 37^m Fleißen, Graslitz.
 289. 9^h 45^m Graslitz.
 290. 9^h 47^m Graslitz.
 291. 9^h 55^m Annathal-Rothau bei Graslitz.
 292. 11^h !! Donawitz bei Karlsbad (?).
 293. 11^h 30^m Fleißen.
 294. 12^h 10^m Bleistadt (stark).
 295. 12^h 16^m Bleistadt (stark).
 296. 12^h 58^m Graslitz, Eibenberg, Annathal-Rothau.
 297. 13^h 39^m Eibenberg.

¹ D. h. sofern nur Böhmen in Betracht gezogen wird. — Einer freundlichen Mitteilung Herrn Dr. J. Reindl's in München zufolge wurden die Undulationen dieses Stoßes selbst noch in Regensburg und Passau gefühlt, während sich in Böhmen derlei isolierte Beobachtungspunkte nicht ermitteln ließen; es dürfte diesem Hauptstoß vielleicht doch eine etwas größere Intensität, beziehungsweise die größte während der ganzen »Bebenepidemie« eigen gewesen sein.

298. 13^h 59^m Fleißen, Wildstein, Hörsin, Annathal-Rothau,
Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Neudek.
299. 14^h 10^m Grün und Thonbrunn bei Asch; Gottesgab.
300. Zirka 14^h 45^m Frankenhammer (stark). } ident?
301. 15^h Doglasgrün (Rollen). }
302. 16^h 26^m Neudek (mehrfache Stöße).
303. 17^h 5^m Bleistadt (zwei Stöße).
304. 17^h 42^m Bleistadt (stark).
305. 18^h Bleistadt (stark); Karlsbad.¹
306. 18^h 13^m Bleistadt (stark); Karlsbad.
307. 18^h 44^m Bleistadt (zwei schwache Erschütterungen).
308. 19^h 19^m Bleistadt (stark).
309. 19^h 29^m Silberbach (Rollen), Bleistadt, Karlsbad.
310. 19^h 41^m Bleistadt (stark).
- + 311. 20^h 11^m Zwei starke Erdstöße, der zweite stärker. Ver-
breitung aus der Kartenskizze ersichtlich. —
Gabrielahütten und Rabenstein (isoliert).
312. 20^h 22^m Thonbrunn, Graslitz, Eibenberg.
313. 20^h 29^m Thonbrunn, Frankenhammer, Graslitz, Eiben-
berg, Hirschenstand, Krondorf-Sauerbrunn,
Zwetbau, Funkenstein, Schlaggenwald und
Pernharz (Rollen).
314. Zwischen 20^h 30^m und 21^h Schneidmühl; ferner: } !!
315. 21^h Janessen und Donawitz bei Karlsbad. }

Die Nr. 313, 314 und 315 wahrscheinlich ident.

316. 21^h 20^m Steingrub bei Fleißen.
317. 21^h 30^m !! Sittmesgrün.
318. 21^h 42^m Bleistadt (sehr heftig); Karlsbad (Rollen).
319. 22^h 1^m Bleistadt (zwei starke Stöße, bisher die stärk-
sten); Karlsbad (Rollen).
320. 22^h 6^m Eibenberg. — Wahrscheinlich ident mit 22^h 1^m.

¹ Diese sowie die nachfolgenden Angaben betreffs Karlsbads sind unter besonders günstigen Umständen wahrgenommene Eigenbeobachtungen des Referenten, welche jedesmal sofort notiert wurden und später mit den Beben-, respektive Zeitmeldungen aus Bleistadt merkwürdigerweise auf die Minute genau übereinstimmend befunden wurden.

321. 22^h 43^m Graslitz.
 322. 22^h 44^m Graslitz.
 323. 22^h 50^m Hirschenstand; danach die ganze Nacht unterirdisches Rollen und Erzittern des Bodens; die gleiche Meldung aus Silberbach.
 324. 23^h 10^m Graslitz.

Samstag, 7. März.

325. 2^h 54^m Eichelberg bei Eger.
 326. 4^h 24^m Graslitz, Eibenberg.
 327. 6^h Starkes Beben. Verbreitung nur um weniges geringer als abends vorher um 20^h 11^m. — Roßbach, Thonbrunn, Grün, Voitersreuth, Fleißen, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Bleistadt, Neudek, Abertham; Eichelberg, Eger, Königsberg, Zieditz; Tüppelsgrün, Sittmesgrün, Karlsbad, Espenthor, Zwetbau, Krondorf-Sauerbrunn; endlich Markusgrün bei Königswart und Neudorf bei Petschau im Süden.
 328. 6^h 14^{1/2}^m Thonbrunn, Steingrub, Bleistadt, Graslitz, Hirschenstand; Maria-Kulm, Lauterbach und Haberspirk bei Falkenau.
 329. 7^h 16^m Fleißen.
 330. 7^h 29^m Fleißen.
 331. 7^h 45^m Grün, Hirschenstand. — Wahrscheinlich ident mit dem folgenden.
 332. 7^h 55^m Thonbrunn, Fleißen, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Neudek, Maria-Kulm, Rad, Lauterbach, Haberspirk, Doglasgrün, Karlsbad, Schwinau.
 333. 8^h 5^m Steingrub.
 334. 8^h 10^m Doglasgrün bei Chodau (Rollen). } Ident?
 335. 8^h 21^m Eibenberg (Rollen). }
 336. 8^h 35^m Frankenhammer. } Ident?
 337. 8^h 41^m Graslitz. }
 338. 8^h 50^m Silberbach (starkes Rollen).
 339. 9^h 20^m Silberbach (stärkerer Stoß).
 340. 10^h 14^m Graslitz.
 341. 13^h 3^m Eibenberg.

342. 13^h 16^m Fleißen.
 343. 13^h 29^m Graslitz.
 344. 16^h 1^m Fleißen.
 345. 21^h 20^{1/2}^m Thonbrunn, Fleißen. }
 346. 23^h 37^m Fleißen. } (*)
 347. 23^h 58^m Fleißen.

(*) Von 20^h ab in Silberbach während der ganzen Nacht hin und wieder Rollen.

Sonntag, 8. März.

348. Kurz vor 3^h Neudek (schwache Erschütterung).
 349. 3^h 25^m Eibenberg (schwaches Dröhnen).
 350. 3^h 36^m Eibenberg (schwaches Dröhnen).
 351. 4^h 38^m Thonbrunn.
 352. 6^h 13^{1/2}^m Graslitz, Eibenberg.
 353. 6^h 45^m Eibenberg (Rollen).
 354. 7^h 15^m Hirschenstand. — Wahrscheinlich ident mit dem folgenden.
 +355. 7^h 22^m Thonbrunn, Grün, Eichelberg, Hörsin, Frankenhämmer, Doglasgrün, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Neudek, Tüppelsgrün, Zwetbau (?), Espenthor bei Karlsbad, Falkenau, Unterreichenau, Zieditz, Bukwa, Königsberg.
 356. 7^h 38^m Marienbad (schwaches, aufstoßendes Beben).
 357. 8^h 20^m Eibenberg; Schwinau, südlich von Engelhaus.
 358. 8^h 30^m Steingrub.
 359. 8^h 40^m Graslitz (schwach).
 360. 10^h 37^m Graslitz (mittelstark), Eibenberg.
 361., 362. 12^h 29 und 29^{1/2}^m Thonbrunn, Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
 363. 12^h 37^m Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
 364. 13^h 30^m Eibenberg (Rollen).
 365. 14^h Grün bei Asch.
 366. 18^h 22^m Eibenberg (Rollen).
 367. 19^h 25^m Grün.
 368. 20^h 32^m Eibenberg (Rollen).
 369. 21^h 52^m Grün, Eibenberg (Rollen).

Montag, 9. März.

370. 1^h 18^m Grün.
 371. 2^h Neudek.
 372. 3^h 10^m Silberbach, Neudek.
 373. 4^h 53^m Eibenberg, Thonbrunn, Roßbach.
 374. 5^h 20^m Eibenberg.
 375. 5^h 28^m Roßbach, Thonbrunn, Grün, Doglasgrün, Graslitz, Eibenberg, Neudek. — Schwinau (isoliert).
 376. 5^h 29^m Eibenberg (schwaches Dröhnen).
 377. 5^h 38^m Eibenberg (schwaches Dröhnen).
 378. 6^h Silberbach, Doglasgrün.
 379. 6^h 25^m Hirschenstand.
 380. 7^h 43^m Eibenberg.
 381. 15^h 12^m Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Doglasgrün, Schmiedeberg (Telegraphenamt 15^h 10^m).
 382. 15^h 16^m Eibenberg (Dröhnen).
 383. 16^h 45^m Eichelberg, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Hirschenstand.
 384. 20^h 33^m Eibenberg (Dröhnen).
 385. 22^h Silberbach, Hirschenstand.
 386. 22^h 49^m Graslitz (Rollen).
 387. 22^h 55^m Graslitz (Rollen).
 388. 23^h 30^m Eibenberg (Rollen).

Dienstag, 10. März.

389. 1^h 7^m Eibenberg (Rollen).
 390. 1^h 20^m Eibenberg (schwache Erschütterung).
 391. 1^h 47^m Eibenberg (schwache Erschütterung).
 392. 2^h 40^m Eibenberg, Silberbach.
 393. 4^h 19^m Eibenberg.
 394. 10^h 15^m Graslitz (Rollen).
 395. 19^h 52^{1/2}^m Graslitz (Rollen), Eibenberg (mit Erschütterung).
 396. 19^h 57^m Grün, Eibenberg, Silberbach.
 397. 24^h Grün.

Mittwoch, 11. März.

- +398. Zirka 3^h ! Bruch, Bezirk Dux. — In den benachbarten Ortschaften Lignitz und Maria-Ratschitz nur sehr schwach. Die Beobachter erklären übereinstimmend, daß diese Erschütterungen gänzlich verschieden waren von den dortselbst häufig vorkommenden Pfeilerschüssen in der Kohle.
399. 5^h 55^m Grün (schwächere Erschütterung).
400. 14^h 45^m Graslitz, Eibenberg.

Ende des Hauptabschnittes. Beginn der Zwischenpause und des Nachbebens.

Donnerstag, 12. März.

401. 1^h 10^m Grün.
402. 1^h 30^m Eibenberg (Rollen).
403. 1^h 42^m Eibenberg (Rollen).
404. 5^h 30^m Graslitz (Rollen).
405. 5^h 33^m Graslitz (Rollen).
406. 5^h 55^m Thonbrunn (Zittern).
407. 23^h Silberbach.

Freitag, 13. März.

408. 0^h 12^m Eibenberg, Thonbrunn.
409. 0^h 13^m Eibenberg.
410. 0^h 36^m Eibenberg.
411. 2^h 10^m Graslitz (mittelstark).
412. 2^h 19^m Eibenberg (sehr merkliche Erschütterung.) —
Mit Nr. 411 ident?
413. 2^h 22^m Eibenberg.
414. 2^h 26^m Eibenberg (Dröhnen).
415. 4^h Frankenhammer.
416. 15^h 28^m Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
417. 15^h 30^m Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Thonbrunn.
418. 22^h 50^m Graslitz (Rollen).
419. 22^h 55^m Graslitz (Rollen).
420. 23^h 10^m Graslitz (Rollen).

Samstag, 14. März.

421. 1^h 45^m Thonbrunn (Rollen).
 422. 2^h 37^m Graslitz, Eibenberg, Thonbrunn.
 423. 2^h 45^m Thonbrunn.
 424. 3^h 15^m Eibenberg (sehr schwach).
 425. 3^h 23^m Eibenberg (kurzer Ruck).
 426. 3^h 44^m Eibenberg (Dröhnen).
 427. 20^h 10^m Eibenberg (Rollen).

Sonntag, 15. März.

428. 17^h 31^m Graslitz.

Montag, 16. März.

429. 5^h Thonbrunn (Zittern).
 430. 19^h 30^m Grün (rollendes Getöse).
 431. 19^h 50^m Thonbrunn, Eibenberg, Graslitz (schwach).
 432. 20^h 4^m Thonbrunn, Eibenberg, Graslitz (schwach).
 433. 20^h 32^m Eibenberg (»unheimliches Rollen«).
 434. 22^h 45^m Thonbrunn (Zittern).
 435. 22^h 57^m Grün (langandauerndes Rollen).
 436. 23^h 58^m Eibenberg (Rollen).

Dienstag, 17. März.

437. 0^h 5^m Eibenberg (Rollen).
 438. 1^h 35^m Thonbrunn (Zittern).
 439. 2^h 30^m Grün (Rollen).
 440. 3^h 28^m Grün (Rollen).

Freitag, 20. März.

441. 3^h Eibenberg (Rollen).

Samstag, 21. März.

442. 11^h 15^m Silberbach, Frankenhammer.
 443. 11^h 30^m Silberbach, Graslitz, Fleißen.
 444. 11^h 37^m Fleißen, Eibenberg (Stoß).
 445. 11^h 45^m Silberbach.
 446. 16^h 52^m Fleißen.
 447. 18^h 5^m Frankenhammer.

Sonntag, 22. März.

448. 16^h 6^m Graslitz, Eibenberg, Silberbach.
 449. 19^h 45^m Grün, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Hirschen-
 stand. — Langandauerndes Rollen mit Er-
 schütterung.

Montag, 23. März.

450. 4^h 10^m Graslitz (schwache Erschütterung).
 451. 9^h Silberbach (stärker).
 452. 21^h 15^m Silberbach (fernes Rollen mit schwacher Er-
 bis schütterung), desgleichen Fleißen (mehrmals).
 453. 24^h Silberbach (zeitweise donnerähnliches Rollen).

Dienstag, 24. März.

454. 8^h 30^m Fleißen.
 455. 19^h Frankenhammer.
 456. 20^h 40^m Frankenhammer.

Mittwoch, 25. März.

457. 2^h Fleißen (zwei langandauernde Erschütte-
 rungen).

Donnerstag, 26. März.

458. 22^h Chodau bei Karlsbad.

Freitag, 27. März.

459. 5^h 45^m Chodau. — Beide Meldungen fraglich.¹

¹ Eine Anfrage an das Bürgermeisteramt Chodau ergab, daß wohl Erschütterungen stattfanden, jedoch die bezüglichen Zeitungsnachrichten (daher auch die »Neuesten Erdbeben-Nachrichten« der Erdbebenwarte Laibachs, p. 5) dahin richtig zu stellen sind, daß die Risse und Sprünge an mehreren Gebäuden nicht vom Erdbeben herrühren, sondern auf den Bergbau zurückzuführen sind.

Nachtrag.*Zweiter Bebenschwarm:* Ende März bis Anfang Mai 1903.

Sonntag, 29. März.

460. 22^h 21^m Fleißen, Eichelberg bei Haslau.

Montag, 30. März.

461. 2^h 25^m Thonbrunn (schwaches Donnern).462. 8^h 45^m Fleißen.463. 10^h 25^m Thonbrunn (schwaches Donnern).464. 11^h 46^m Fleißen.

Dienstag, 31. März.

465. 21^h Doglasgrün.466. 21^h 45^m Fleißen, Eichelberg.467. 21^h 46^m Fleißen.468. 22^h 55^m Fleißen.

Mittwoch, 1. April.

469. 1^h 5^m Fleißen.470. 5^h 1^m Eichelberg.471. 5^h 50^m Eichelberg.472. 6^h 27^m Fleißen.473. 21^h 20^m Eichelberg. (Während des folgenden Monats von einzelnen Bewohnern wiederholt Erschütterungen verspürt worden.)

Freitag, 3. April.

474. 0^h 18^m Fleißen, Thonbrunn.475. 0^h 22^m Thonbrunn.

Mittwoch, 8. April.

476. 17^h 55^m Fleißen.

Freitag, 10. April.

477. 9^h 50^m Graslitz, Eibenberg.

Samstag, 11., Sonntag, 12. April.

478. 24^h = 0^h Fleißen.

Montag, 13. April.

479. 10^h 30^m Fleißen.

Mittwoch, 22. April.

480. 22^h Fleißen (ziemlich stark).

Donnerstag, 23. April.

481. 21^h 55^m Hirschenstand, Silberbach, Grün, Thonbrunn.

482. 24^h Hirschenstand (stärker, allgemein verspürt),
Thonbrunn (nicht sicher). (Verwechslung mit
Nr. 484?)

Freitag, 24. April.

483. 20^h 18^m Fleißen.

Samstag, 25. April.

484. 0^h Fleißen (»stärkster Stoß seit Mitte März«),
Grün, Thonbrunn.

485. 0^h 5^m Thonbrunn (Nachzittern).

486. 0^h 8^m Thonbrunn (Nachzittern).

487. 10^h 39¹/₂^m Fleißen, Thonbrunn.

488. 10^h 40^m Fleißen, Thonbrunn.

Montag, 27. April.

489. 11^h 30^m Thonbrunn.

490. 11^h 40^m Thonbrunn.

491. 14^h Doglasgrün (Donnern).

492. 16^h 46¹/₂^m Fleißen, Thonbrunn und Himmelreich bei
Haslau.

493. 17^h 10^m Zwei rasche Stöße (Brambacher Herd):
Fleißen, Grün, Thonbrunn, Asch, Himmel-
reich, Eichelberg, Frankenhammer, Dotterwies
und Kofl (zwischen Doglasgrün und Neudek),
Silberbach.

494. 17^h 10^{1/2}^m Fleißen, Thonbrunn.
 495. 21^h 59^m Fleißen, Thonbrunn, Eichelberg.

Freitag, 1. Mai.

496. 16^h 53^m Neudek (vereinzelte Beobachtung).

Samstag, 2. Mai.

497. 21^h Silberbach, Neudek (vielleicht zu Nr. 499 gehörig).
 498. 21^h 5^m Silberbach, Graslitz.
 499. **21^h 10^m** Zwei rasche Stöße (Graslitzer Herd): Frankenhämmer, Graslitz, Eibenberg, Silberbach, Hirschenstand; Thonbrunn, Asch.
 500. 21^h 12^m Frankenhämmer, Graslitz, Eibenberg; Silberbach, Hirschenstand.
 501. 21^h 15^m Eibenberg (schwaches Rollen).
 502. 21^h 32^m Eibenberg, Silberbach, Hirschenstand.
 503. 23^h 32^m Eibenberg, Frankenhämmer.

Sonntag, 3. Mai.

504. 4^h 45^m Asch (?).

Dienstag, 5. Mai.

505. 12^h 20^m Thonbrunn.
 506. 22^h 50^m Thonbrunn.

Mittwoch, 6. Mai.

507. 1^h 40^m Hirschenstand, Thonbrunn.



